

Blühende Landschaft

Netzwerk will dramatische Lage der Bestäuber verbessern

Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und viele weitere Insektenarten sind unersetzlich. Als Blütenbestäuber sorgen sie für die Vielfalt von Pflanzen und Tieren. Doch, wo finden diese Insekten heute noch Nahrung? Auf Feldern und Wiesen, öffentlichen Flächen und in Gärten blüht es immer weniger.

Dieser negativen Entwicklung steuert seit einigen Jahren das „Netzwerk Blühende Landschaft“ entgegen. Ausgehend von engagierten Imkern und weiteren Naturschützern, werden die Initiatoren nicht müde, auf die prekäre Situation für Mensch und Tier hinzuweisen. Das „Netzwerk

Blühende Landschaft“, dem auch der Landkreis Amberg-Regen als Unterstützer beigetreten ist, wird auf lokaler Ebene zudem von der Initiative „Pro Blumenwiese“, die sich Anfang März in Sulzbach-Rosenberg konstituierte, mitgetragen.

Besonders am Herzen liegt dem Netzwerk die Entwicklung und Umsetzung von insektenfreundlichen Konzepten mit Landwirten, Gärtnern, Imkern, Naturschützern, Beratern, Verbrauchern, Wissenschaftlern und Landschaftsplanern. (oy)



Weitere Informationen im Internet:
www.bluehende-landschaft.de



Mit wenig Aufwand viel Gutes für die Bestäuber erreichen: Blühstreifen vernetzen die Agrarlandschaft und sorgen für schöne Farbtupfer. Bild: híz